

Für die Reichen

¹Wohlan nun, ihr Reichen: weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird! ²Euer Reichtum ist verfault, eure Kleider sind von Motten zerfressen. ³Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis geben und wird euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen. ⁴Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, der ihnen von euch vorenthalten wurde, der schreit, und das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des HERRN Zebaoth. ⁵Ihr habt auf Erden in Üppigkeit gelebt und geschwelgt und eure Herzen geweidet am Schlachttag. ⁶Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden.

Ermahnung zur Geduld

⁷So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des HERRN. Siehe, ein Ackermann wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis er empfangen den Frühregen und den Spätregen. ⁸Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des HERRN ist nahe. ⁹Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter ist vor der Tür. ¹⁰Nehmt, meine lieben Brüder, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des HERRN. ¹¹Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört, und habt gesehen zu welchem Ende der HERR es hinausgeführt hat; denn der HERR ist barmherzig und ein Erbarmer.

¹²Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit einem anderen Eid. Es sei aber euer Ja, ein Ja, und euer Nein, ein Nein, damit ihr nicht unter das Gericht kommt.

Gebet des Glaubens

¹³Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen. ¹⁴Ist jemand krank, der rufe zu sich die Ältesten von der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des HERRN. ¹⁵Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der HERR wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, werden sie ihm vergeben sein. ¹⁶Bekenne einer dem anderen seine Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. ¹⁷Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. ¹⁸Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.

¹⁹Liebe Brüder, wenn jemand unter euch abirren würde von der Wahrheit, und ein anderer bekehrte ihn, ²⁰der soll wissen: wer einen Sünder bekehrt hat von dem Irrtum seines Weges, der hat eine Seele vom Tode errettet und wird die Menge der Sünden bedecken.